

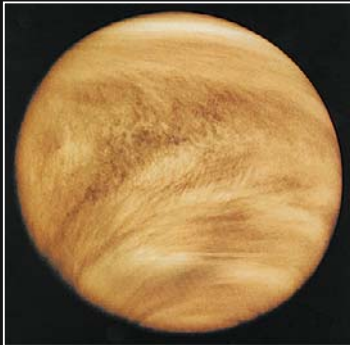
Extreme Orte

Fanden Sie es in den vergangenen Wochen zu heiß? Dann waren Sie noch nicht auf der Venus. Eine Liste der Superlative in unserem Sonnensystem



DER LANGLEBIGSTE WIRBELSTURM

Wechselnde Wirbel, Streifen, Schlieren zeichnen **Jupiters** Äußeres aus, nur ein Merkmal bleibt stabil, der **große rote Fleck**, ein gigantischer Wirbelsturm. Astronomen verfolgen ihn schon seit mehr als 130 Jahren. Alleine das würde für den Titel des langlebigsten Sturms ausreichen. Wäre der Fleck immer noch derselbe, den italienische Forscher schon im 17. Jahrhundert sahen, wäre der Wirbel sogar mindestens 350 Jahre alt.



DIE HEIßESTE WÜSTE

Natürlich ist die Sonne noch heißer, und auch das Innere der Planeten mit flüssigem Kern. Aber keine feste **Oberfläche** heizt sich mehr auf als die der **Venus**: 460° Celsius, genug, um Blei zu schmelzen. Auch an den Polen ist es kaum kühler. Zudem verhüllen dicke Schwefelsäurewolken die Venus. Ihre Oberfläche ist staubtrocken – und damit eine einzige heiße Wüste.



DER HÖCHSTE BERG

Er wurde zu Recht nach dem Sitz des griechischen Götterclans benannt: Olympus mons, der **höchste Berg** unseres Sonnensystems. Der Vulkan auf dem **Mars** stellt mit seinen 27 Kilometern Höhe den hawaiianischen Mauna Kea (vom Meeresboden bis zum Gipfel 10 km) in den Schatten und den Mount Everest (8848 m) erst recht. Olympus' Grundfläche ist viermal so groß wie Bayern.



DER UNRUNDESTE MOND

Über Entstellungen macht man keine Witze. Aber man schaut hin. Von den bislang bekannten Monden ist **Hyperion** der unförmigste. Entsprechend ungenau taumelt er um den Saturn. Wahrscheinlich ist die **Deformation** des Eisklumpens das Resultat einer kosmischen Kollision – aber über Unfälle macht man auch keine Witze.



URANUS



SATURN



VENUS



SONNE



MERKUR



MARS



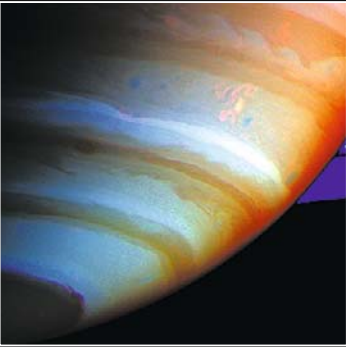
JUPITER



ERDE

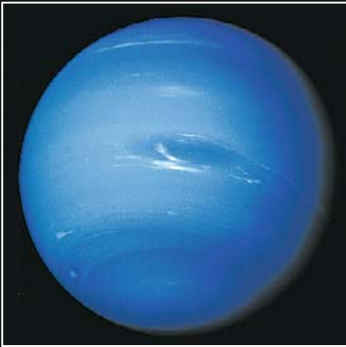


NEPTUN



DIE STÄRKSTEN BLITZE

Von irdischen Blitzen verursachte Radiowellen kann man als Knistern in der Mittelwelle hören. Im All orten Astronomen so Gewitter auf fremden Planeten: Je stärker die Radiowellen, desto stärker auch der **Blitz**, der sie hervorgerufen hat. Die stärksten wurden bislang beim **Saturn** gemessen – eine Million Mal so heftig wie auf der Erde.



DER STÄRKSTE WIND

Er ist der kälteste der großen Planeten, aus der Sonneneinstrahlung kann **Neptun** die nötige Energie für seine **Rekordwinde** also nicht beziehen. Wärme aus seinem Inneren nährt wohl das atmosphärische Wüten. Außerdem rotiert Neptun relativ langsam und hat keine feste Oberfläche, die Stürme bremsen könnte. Das Resultat: In Böen bis zu 2160 km/h, mehr wurde noch nirgendwo gemessen.



DER SCHLIMMSTE GESTANK

Der Jupitermond **Io** ist in doppelter Hinsicht extrem: Erstens gilt er – vom Schwerfeld seines Planeten stetig durchgeknetet – als vulkanisch aktivster Körper des Sonnensystems. Zweitens speien seine Vulkane reinen Schwefel. In Ios Atmosphäre ist Schwefelwasserstoff nachgewiesen worden, ein Gas mit dem **Geruch** nach faulen Eiern.

Schematische Darstellung: Die Größen und Abstände der Himmelskörper sind nicht maßstabsgetreu, ihre Positionen zueinander symbolisch.